

Versammlungskalender

28. Juli: Gera, Innungsversammlung.
 28. Juli: Grenzmark, Jastrow, Versammlung in „Seemühle“
 28. Juli: Hof, Sommersammlung.
 29. Juli: Heidelberg, Vierteljahrsversammlung
 30. Juli: Fulda, Bezirksversamml. für sämml. Bezirke außer Hersfeld
 7. August: Kolberg, Pflichtversammlung mit Schulungskursus der Verkaufsberatung.
 11. August: Leipzig, Versammlung, Lichtbildervortrag: Reparatur der Armbanduhr

Mainz, Bingen, Alzey. (Uhrmacherinnung.) Am Samstag, dem 29. Juni, wurde in Mainz die Synchron-Gemeinschaft der Mainzer Uhrmacher gegründet.

Herr Obermeister Fay, Frankfurt a. M., hielt einen ausführlichen Vortrag über die Synchron-Uhr und teilte seine Erfahrungen und Richtlinien aus der Frankfurter Synchron-Gemeinschaft mit. Alle Mainzer Kollegen mit offenem Verkaufsgeschäft beteiligen sich an der Gemeinschaft, so daß dieselbe 24 Mitglieder zählt. An freiwilligen Beiträgen wurden 162 RM gezeichnet. Die notwendigen Arbeiten wurden den Kollegen Wielenberg, Schädlich und Willmuth übertragen. Es wurde beschlossen, daß am 13. Juli die Synchron-Gemeinschaft erstmalig durch einheitliche Schaufensterdekoration und durch laufende Zeitungsinserte an das Publikum herantritt. Die Werbetafeln werden den Kollegen vorher rechtzeitig kostenlos zur Verfügung gestellt. Die Unkosten derselben betragen etwa 50 RM, so daß für die Inserate etwa 112 RM verbleiben, eventuell wöchentlich ein Inserat zu 14 RM mit dem besonderen Hinweis: Die Synchron-Uhr nur vom Uhrmacher. Wie sich die Synchron-Gemeinschaft später gestaltet, darüber würde nicht gesprochen. (VII/1513)

Stettin. (Uhrmacherinnung.) Die II. Quartalsversammlung fand in Stettin am 27. Juni statt. Von 140 Mitgliedern waren 59 Kollegen anwesend. Nach der Verlesung des Protokolls wurde zunächst der Lichtbildervortrag über „Die Reparatur der Armbanduhr“ von H. Jendryski, vorgeführt. Diesen Vortrag nahm jeder Kollege mit großem Interesse auf. Hiernach erstattet der Obermeister Bericht über die Reichstagung in Nürnberg und gibt die wichtigsten mit der Industrie abgeschlossenen Verträge bekannt. Kollege Wittenhagen berichtet nun über den Reichshandwerkertag in Frankfurt a. M. und dessen würdigen Verlauf. Zum Schluß spricht Kollege Wöllert über den Verkauf der elektrischen Uhren und wünscht, daß sich die Kollegen reger als bisher der elektrischen Uhr widmen möchten. Leider sind in verschiedenen Bezirken die Stromverhältnisse noch derart ungünstig, daß manchen Kollegen der Verkauf elektrischer Uhren noch unmöglich ist. (VII/1510) Bauthe.

Zittau. Am Montag, dem 15. Juli 1935, fand in Zittau, Hotel Hüller eine feierliche Meisterfreisprechung statt. Nach einem einleitenden Musikstück begrüßte Obermeister Landrock die erschienenen Innungsmitglieder und besonders die Gäste. Herrn Dr. Wenzel von der Kreishandwerkschaft Zittau, den Prüfungsvorsitzenden Kollegen Redl, Kamenz, und Kollegen Obermeister Koban, Baußen.

Mit der Mahnung aus den Meistersingern „Verachtet mir die Meister nicht“ begann Obermeister Landrock seine mit markigen Worten gesprochene Rede, welche mit dem Lied „Die Uhr“, gesungen von Konzertsänger Sauer ausklang. Nun verpflichtete er die 14 Jungmeister durch Handschlag und überreichte ihnen den Meisterbrief. Ernste Worte wurden den Jungmeistern mit auf den Weg gegeben. Sie haben die Pflicht, ihr Können weiterzusteigern, die alte Kunst in Ehren zu halten und mit ganzer Kraft für das Handwerk einzutreten. Mit dem Treuegelöbnis zu Handwerk, Reich und Führer wurde die Feierstunde beendet.

Anschließend wurde die Innungsversammlung eröffnet. Nach Besprechung verschiedener Eingänge wurde unter Punkt 2 der Haushaltplan angenommen. Der Beitrag ist je Vierteljahr 5 RM, Zuschlag je Geselle 1 RM. Punkt 3 betraf die Studienfahrt nach Glashütte, welche am Montag, dem 12. August, stattfindet. Es haben sich bis jetzt 38 Kollegen gemeldet. Der Preis beträgt ab Zittau 6,80 RM. Unter Punkt 4 gab der Obermeister einen Bericht über die Reichstagung in Nürnberg. Gegen 5 $\frac{1}{2}$ Uhr wurde die starkbesuchte Versammlung geschlossen. (VII/1516)

Firmennachrichten

Altona. Neueintragung. Ernst Westphal, Neuburg 39, Uhren-Ersatzteile-Engros. (VI 2/2408)

Berlin W 50. Condé & Co., (Perlen-Fabrik), Taubentzenstr. 6. Inh. jetzt: Friß Abramowiß. (VI 2/2403)

Berlin NW 40. Karl Ladeburg, Goldwaren Großhandlung, Paulstr. 11. Prokura: Gertrud Ladeburg. (VI 2/2404)

Berlin. Deutsche Quarzschmelze Albert Hopf, Berlin-Staaken, Berlin. Inhaber: Albert Hopf, Kaufmann, Berlin. Das unter der Firma Deutsche Quarzschmelze Berlin-Staaken, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Sitz Berlin, betriebene Geschäft ist nach Umwandlung auf Albert Hopf übertragen worden (z. vergl. 563. H.-R. B 45226). (VI 2/2389)

Erichshof, Hann. Handelsgerichtliche Eintragung. Metallwarenfabrik „Niedersachsen“ Inh. Heinrich Stahmann, Silberwaren. (VI 2/2401)

Frankfurt a. M. Die Uhrengroßhandlung Wilhelm Gerken, verlegte ihre Geschäftsräume von Oskar-Sommer-Straße 14 nach Salzhaus 3, I. Stock, Haus Rosen-Apotheke (Nähe Hauptwache). (VI 2/2375)

Pforzheim. Carl Schmitt & Cie. AG. Während im Vorjahrsbericht ein Umschwung am Pforzheimer Platz noch nicht festgestellt werden konnte, wurde 1934 eine Absatzbelebung für Schmuckwaren aller Gattungen einschließlich Uhren verzeichnet. Besonders im Herbst wurden auch bessere Qualitäten gefragt. Dagegen liege das Exportgeschäft noch immer danieder, doch seien Anzeichen einer Besserung erkennbar. Insgesamt hat das der DD-Bank nahestehende Bankunternehmen 16% höhere Umsätze erzielt; doch verbleibe infolge der kleineren Gewinnspanne und des Ausfalls im Devisengeschäft nur ein kleiner Überschuß. (VI 2/2390)

Pforzheim. Bossert & Erhard, Bijouteriefabrik. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Der bisherige Gesellschafter Christian Bossert ist alleiniger Inhaber der Firma. Die Prokura Richard Schwarz bleibt bestehen. (VI 2/2402)

Pforzheim. Georg Bujard, Exporteur und Kommissionär. Neuer Inhaber ist Emil Jung. Der Übergang der im Betriebe des Geschäftes begründeten Forderungen und Verbindlichkeiten ist beim Erwerbe des Geschäftes durch Emil Jung abgeschlossen. (VI 2/2405)

Personalien

Breslau. Am 8. Juli konnte Kollege Hermann Bock sein 50jähriges Berufsjubiläum begehen. (VI 3/2397)

Breslau. Am 17. Juli bestand der selbständige Uhrmacher Friß Petruschke aus Wohlau vor der Meister-Prüfungskommission die Meisterprüfung. (VI 3/2396)

Dollerup, Holst. Der frühere Hufner und Uhrmacher Peter Hansen vollendete sein 85. Lebensjahr. (VI 3/2398)

Heide (Holst.). Seine Meisterprüfung mit gutem Erfolg bestand vor der Handwerkskammer Flensburg Kollege Georg Johannsen aus Büsum. (VI 3/2376)

Magdeburg. Herr Kollege Friß Schmieder und Frau konnten am 9. Juli das Fest der silbernen Hochzeit feiern. Kollege Schmieder ist Ehrenmitglied der Innung. (VI 3/2377)

Pforzheim. Goldschmied Joseph Kälber, aus Oschelbronn gebürtig, konnte seinen 70. Geburtstag feiern. Er war von 1880 bis 1931 ununterbrochen in Pforzheim in seinem Handwerk tätig. (VI 3/2407)

Stralsund. Vor der Handwerkskammer bestanden ihre Meisterprüfung als Uhrmachermeister die Kollegen: Arthur Boß und Herbert Frey aus Wolgast und Walter Krause aus Greifswald. (VI 3/2388)

St. Wendel. Am 29. Juli kann Herr Uhrmachermeister Johann Baptist Gregorius, Kelsweilerstr. 6, seinen 81. Geburtstag im Kreise von 9 Kindern, 13 Enkeln und einem Urenkel feiern. Trotz seines hohen Alters ist er körperlich und geistig noch außergewöhnlich rüstig. Er ist auch noch ständig in seinem Beruf tätig. Nach erfolgter Lehrzeit war er mehrere Jahre im In- und Ausland als Gehilfe tätig. Im Jahre 1880 eröffnete er in St. Wendel sein Uhren- und Goldwarengeschäft. Mithin ist er 65 Jahre in seinem Beruf tätig und 55 Jahre selbständiger Meister. Wir wünschen dem alten Meister, der sich noch so lebhaft bewegt und noch heute mit geschickten Händen am Werkisch tätig ist, weiter gute Gesundheit und einen freundlichen Lebensabend. (VI 3/2395)

